

- Erlauben Sie wohl, verehrte Freundin, daß S. Dame, ein vorzüglicher englischer Portraitmahler, Ihnen aufwarte, um seine Verehrung für unsern großen Abgeschiedenen zu bezeugen• 2c.
- 200 Derselbe. Eigenhändiger Brief mit Unterschrift, an Amalie von Imhof, später verheiratete von Helwig. (Weimar), 3. März 1803. 1 volle Seite 4°. (17 Zeilen), auf dem zweiten Blatt die eigenhändige Adresse •Fr. v. Imhof Gnaden•. 80 H.
- Anfang: •Darf ich Sie denn einmal, liebe Freundin, in einer stillen Morgenstunde besuchen• 2c.
- 224 Goethe (Johann Caspar), des Dichters Vater (1710—1782). P. a. s. Frankfurt, 30. Jenner 1776. 1 Seite quer 4°, 8 Zeilen. (Höchst selten.) 39 H.
- Quittung für die Herren Gebrüder Zahn, Glashändler aus Böhmen, über den halbjährigen Zins von 76 fl. 30 fr. — Beigefügt zehn verschiedene Porträts.
- 225 Goethe (Catharina Elisabeth), Goethes Mutter, •Frau Kath• (1731—1808). L. a. s. (Ihre wahre Freundin C. C. Goethe) Frankfurt, 8. März 1779. 3 Seiten 8°. (Sehr selten, besonders mit voller Unterschrift.) 106 H.
- Adressiert •Lieber Herr Gevatter•. Wohl an Schauspieldirektor Großmann. — Beigefügt sieben Porträts, Faksimile ihrer Handschrift, 2c.
- 237 Goethe (Christiane), geb. Vulpius, Goethe's Frau (1765—1816). L. a. s. Weimar, 26. August 1812. 1 Seite 4°. Mit Adresse und Siegel. (Selten.) 55 H.
- Weinbestellung. An Herrn Rahman, berühmten Weinhändler, nach Erfurt•.
- 238 Derselbe. L. a. s. Weimar, 26. September 1813. 1/2 Seite Folio. Weinbestellung an denselben. 48 H.
- 258 Zwei Radierungen von Goethe. 1767. 70 H.
1. Landschaft mit Wasserfall, von Gebüsch umschlossen. Peint. par A. Thiele, gravé par Goethe. Platten-Höhe 17,5 cm, Br. 14 cm.
- Diese von Goethe im J. 1767 in Leipzig gefertigte Radierung wird bereits im J. 1837 von Nagler (Künstler-Lexikon p. 257) als selten und in Bezug auf künstlerische Darstellung nicht unbedeutend bezeichnet. Heute zählt sie zu den Seltenheiten ersten Ranges; nur wenige Kupferstichsammlungen und andere öffentliche Institute oder Privat-Sammler besitzen sie.
- Die Radierung trägt folgende gestochene Widmung: Dedié à Monsieur le Docteur Hermann, Assesseur de la Cour provinciale supreme de Justice de S. A. Elect. de Saxe et Sénateur de la Ville de Leipzig par son Ami Goethe.
2. Landschaft mit Wasserfall, von Gebüsch umgeben. Peint. par A. Thiele, gravé par Goethe. Platten-Höhe: 17 cm, Br. 14 cm.
- Neußerst selten. Radierung von Goethe aus dem J. 1767. Das von Nagler über die vorige Besagte gilt auch für diese, die mit folgender Widmung versehen ist: Dedié à Monsieur Goethe, Conseiller Actuel de S. M. Imperiale par son fils tres obeissant.
- Beide Blätter in schönen alten Abdrücken, mit breitem Rand. Nr. 1 vollständig unbeschnitten.
- 291 Klinger (Friedrich Maximilian von), dramatischer Dichter der nach seinem Schauspiel •Sturm und Drang• so bezeichneten Literaturperiode, Goethe's Jugendfreund. (1753—1831.) L. a. s. St. Petersburg, 25. Jung 1810. 1 Seite 4°. 26 H.
- Rebst 4 Porträts, darunter Reproduktion des von Goethe (1775) gezeichneten.
- 294 Lenz (Jacob Mich. Reinh.), Dichter der Sturm- und Drangperiode, Goethe's Freund. (1751—1792.) Eigenhändiges Stammbuchblatt mit Unterschrift. 1 Seite qu. 8°. 24 H.
- Jeder Stand, jedes Alter hat seine Sprache, anders poltert der Greis, anders klagt der verliebte Jüngling u. s. f. Horaz in dem Brief an die Pisonen, den ich zu studieren bitte. Weimar, d. 11ten Junius 1776. Lenz, aus Strassburg• — Beigefügt zwei interessante Faksimiles und 3 Porträts.
- 311 Charlotte Buff, verheh. Kestner (1753—1828), Werther's Lotte. Eigenhändiger Brief mit Unterschrift (•Deiner treuen Mutter Charlotte Kestner•), an ihren Sohn August, Legationsrath in Rom, Hannover, 13. März 1820, 2 Seiten 4°, ganz eng geschrieben. 101 H.
- Sehr schöner und charakteristischer Brief. — •Meiner Gesundheit thut immer eine Reise wohl, wie hat mich jeder nach der Weimarischen (1816) verändert gefunden• . . . •Mit dieser Post kommt die Recension von Goethe über Dein' Buch, Georg hat es mit Mühe kommen lassen•, 2c.
- 312 Charlotte Buff. Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. •D(eine) tr(eue) M(utter) C(harlotte) Kestner•, an ihren Sohn August, Legationsrath in Rom, Hannover, den 26. April 1827. 1 Seite gr. 4°, eng geschrieben. 50 H.
- Schöner, inhaltlich interessanter und charakteristischer Brief.
- 313 Jerusalem (Karl Wilh.). Goethe's •Werther• (1747—1772). Eigenhändiges Stammbuchblatt mit Unterschrift und Datum, •Goettingue, ce 24<sup>me</sup> Août 1767•. 1 Seite quer 8°. 41 H.
- Französisches Citat. Hierunter: •J'espere qu'en liant ces lignes vous daignerez vous souvenir de celui qui ne cessera jamais d'etre votre treshumble serviteur et sincere ami C. G. Jerusalem de Bronsvic•.
- 314 Kestner (Joh. Christ.), der Gatte von Charlotte Buff, das Urbild des Albert im Werther (1741—1800). L. a. s. 21. December 1785. 2 1/2 Seite klein 8°. 40 H.
- 376 Carl August, Großherzog von Sachsen = Weimar = Eisenach (1757—1828). L. a. s. Weimar, 4. November (1808). 1 volle Seite 4°. An Goethe. 22 H.
- In Angelegenheiten des Theaters. Der geflüsterte Ungehorsam des Sängers Morhard würde die Hoftheater-Direktion im nachtheiligsten Lichte erscheinen lassen, wenn derselbe nicht auf des Strengste bestraft würde. Er, der Herzog, befiehlt demnach, denselben sofort zu entlassen und aus Weimar auszuweisen, indem die Polizei ev. für seine Fortschaffung sorgen wird•.
- Die Adresse auf dem zweiten Blatt lautet: •Hoftheater-Commission sp. GR v. Götthe durch . . . (unleserlich) Kirms einzuhändigen•.
- Im Briefwechsel des Großherzogs mit Goethe (1863) nicht publiziert.
- 385 Luise Auguste, Großherzogin von Sachsen = Weimar = Eisenach, Gemahlin Carl August's, Tochter des Landgrafen Ludwig IX. von Hessen-Darmstadt (1757—1830). L. a. s. Weimar, 9. Oktober 1797. 1 Seite kl. 8°. 20 H.
- Hübscher Brief an Schiller. Sie dankt ihm für das Geschenk seines (Musen-)Almanachs, •der mir viel Freude macht und wo ich mit neuem Vergnügen Ihre schönen Gedichte wieder lese• 2c.
- 399 Albrecht (Sophie), geb. Baumer, berühmte Schauspielerin, Schiller's Freundin (1757—1840). L. a. s. (1816). 2 Seiten. 4°. (2 Porträts.) 23 H.
- Rührender Brief an einen alten Freund (Dr. Schütte in Bremen) •ich habe alles verlohren, irre in dieser fremden Welt mit dem einzigen Troste, daß wir sterblich sind• 2c.
- 426 Chodowiecki (Daniel), der berühmte Kupferstecher, Zeichner und Maler (1726—1801). L. a. s. Berlin, 23. Oktober 1776. 2 Seiten klein-8°. Mit Adresse. 22 H.
- Hübscher Brief an den Kupferstecher Geyser (Fr. Deser's Schwiegersohn). Er übersendet ihm mit seinen neuesten Kupferstichen auch Goethe's Porträt und bittet ihn •sagen Sie mir doch, wonach Sie Ihres gemacht haben•.
- 462 Fichte (Johann Gottlieb Christian), der berühmte Philosoph (1762—1814). L. a. s. Berlin, 23. Oktober 1803. 3 volle Seiten. 4°. 61 H.
- Prächtiger Brief an Schiller. •Daß das erstgenannte Götische Stück (•Die natürliche Tochter•) sehr langweilig ist und daß man verteuftel auspassen muß, und daß es keine Handlung hat, darüber sind Hof und Stadt einig• 2c.
- 474 Gerning (Johann Isaaq von), berühmter Rechtsgelehrter, Freund Goethe's. (1767—1837.) P. a. s. Frankfurt, 26. Jung 1821. 3 Seiten 4°. 21 H.
- Ausschließlich über ein zu errichtendes Goethe-Denkmal. Er erklärt sich zur Zeichnung eines namhaften Beitrags bereit, •als Frankfurter und seit 28 Jahren verehrender Freund Goethe's, des unsterblichen Mannes• 2c.
- 496 Herder (Johann Gottfried von). L. a. s. (G.) ohne Datum (1795). 1 Seite klein 8°. 22 H.
- An Schiller: Anfang: Hier ist die Abhandlung für die Poren. Gefalle sie Ihnen! Gefalle sie Andern! 2c.
- 502 Herzlieb (Minna), die Pflegetochter des Buchhändlers Frommann in Jena. Goethe fühlte sich leidenschaftlich zu ihr hingezogen (1807), sie gilt allgemein als das Urbild der Ottilie in den •Wahlverwandtschaften•. Seit 1826 mit Professor Walch in Jena verheiratet. (1789—1865.) L. a. s. (Minna Walch Herzlieb.) Jülichau, 27. April 1861. 1 Seite 8°. 28 H.
- An G. von Voepel. Sie bedauert, seinen Wunsch nicht erfüllen zu können. Sie spricht von dem •Beitrag für Ihr großes schönes Unternehmen•, womit doch jedenfalls die Ausgabe von Goethes Werken gemeint ist.
- 519 Jagemann (Caroline), die berühmte Weimarische Schauspielerin und Sängerin, Geliebte Carl August's, der sie zur Frau von Heigendorf erhob. (1777—1848.) L. a. s. (C. J.